

Liebe Freunde und Interessenten,

herzlich willkommen zur vierten Ausgabe des Zentralwerk-Newsletters. Der Sommer neigt sich seinem Ende zu. Die Hitze weicht aus der Stadt und die meisten Dresdner kehren aus den Ferien zurück. Die Stadt belebt sich wieder und auch unser Projekt nimmt an Fahrt auf:

NEWS

DER NEUESTE STAND – VERANSTALTUNGEN – VORSCHAU

LETTER

ZU DEN VORTEILEN EINES KULTURORTES, DER PRIVATHEIT UND ÖFFENTLICHKEIT MITEINANDER VERBINDET von Friedrich Hausen

DER NEUESTE STAND

Mit der Gründung der Genossenschaft im Juli ist ein erster Meilenstein erreicht. Aktuell konzentriert sich unsere Arbeit auf die Akquise des für die Sanierung notwendigen Eigenkapitals von 1.2 Millionen Euro. Dafür haben einen **Trailer** produziert, der in den Dresdner Programm-Kinos unseren **Spenden-Aufruf** bewirbt. Wir stehen in Verhandlungen mit der Sächsischen AufbauBank, dem Land Sachsen und der Landeshauptstadt Dresden. Im September planen wir eine Kunstauktion – dazu mehr in einem extra Newsletter.

Atelierinteressenten, die bisher mit uns in Kontakt getreten sind, haben bereits ein Informations- und Bewerbungspaket erhalten. Darin fragen wir einige Informationen ab und bitten um ein kleines Profil der Bewerber. Diese Informationen helfen uns bei der Ermittlung des konkreten Bedarfs und der verschiedenen Nutzungskonzepte, damit wir besser planen können. All jene, die noch Interesse an Atelier- oder Gewerberäumen im Zentralwerk haben, melden sich bitte bei woernle@zentralwerk.de, das Paket wird ihnen dann zugesendet!

VERANSTALTUNGEN

Auch am letzten Sonntag im August gibt es wieder die Gelegenheit das Gelände auf der Riesaer Straße, das Projekt und die Initiatoren kennen zu lernen:

Sonntag 25. August 2013 Riesaer Str. 32 Dresden-Pieschen

15:00 Uhr Kaffee & Kuchen und Zeit für Gespräche

17:00 Uhr **Begehung** mit **Tanzperformance** von Daniela Lehmann

„MIT UNTER AUF TOPFPFLANZE SOFA SPIEGLEIN TISCH (FRIEDRICH, ICH VERMISS DICH NICHI!)“

Wir freuen uns auf Euch!

VORSCHAU

Achtung! UNBEQUEMES DENKMAL...Willkommen!

Veranstaltung zum Tag des Offenen Denkmals

am Sonntag 8. September 2013, 10.00 – 19.00 Uhr

im ZENTRALWERK – Riesaer Str. 32 Dresden-Pieschen

Weitere Infos unter www.friedrichstadtzentral.de

29.9. wie jeden letzten Sonntag im Monat laden wir zu Kaffee & Kuchen und Begehung & Gespräch ins ZENTRALWERK. Näheres demnächst in diesem Newsletter!

LETTER

ZU DEN VORTEILEN EINES KULTURORTES, DER PRIVATHEIT UND ÖFFENTLICHKEIT MITEINANDER VERBINDET von Friedrich Hausen

In Dresden ist die junge Kulturszene seit Jahren immer mehr in Bewegung. Neue Veranstaltungsorte werden eröffnet, andere schließen. Ursache für das Ende eines Kunstraums sind meist höhere Mächte, die Teuerung, der Verkauf eines preisgünstigen Ortes an Spekulanten und renditefixierte Immobilienbesitzer.

Mit dem Zentralwerk wird ein selbstorganisierter Kulturraum geschaffen, der kostengünstigen Wohn- und Atelierraum mit einem passenden Veranstaltungsareal verbinden soll. Das Konzept folgt den Erfahrungen des FriedrichstadtZentral e.V., der diese Mischform aus Wohnen, kreativem Arbeiten und Veranstaltungen schon überzeugend lebte. Mit dem Zentralwerk soll nun ein neuer Ort bespielt werden, der sich unabhängig von Investoren in Dresden-Pieschen etabliert.

Wozu aber die Verbindung von Wohnung, Atelier und Veranstaltungsort? Der Rahmen ist insgesamt freundlicher und herzlicher, wenn er bewohnt ist. Gerade beim alljährlichen Festival *Sichtbetonung* lud nicht nur der FriedrichstadtZentral e.V. zu zahlreichen Konzerten, Ausstellungen und Performances ein – auch die Hausgemeinschaft mit ihren Bewohnern machte manche Wohnung vorübergehend zum Veranstaltungsort. Die enge Verbindung von Arbeiten und Wohnen macht manche Wege kürzer, Entscheidungen schneller und Aktionen spontaner. Für auswärtige Künstler, die in die Veranstaltungen eingebunden sind, bietet dieses Format vielfältigere Möglichkeiten und finanzielle Flexibilität. Nach einer überlangen Organisationsbesprechung einfach vor Ort Quartier beziehen, am nächsten Morgen beim Frühstück entscheidende Punkte noch mal durchgehen und los geht's. So muss man sich nicht nachts müde durch die lückenvollen Fahrpläne der Stadt bewegen. Auch die Pausen kann man in der häuslichen Atmosphäre beim gemeinsamen Kochen verbringen, anstatt ins Schnellrestaurant zu laufen.

Wer Hilfe braucht – sei es Werkzeug, sachverständiger Rat oder zwei Hände zum anpacken – nebenan wohnen und arbeiten andere, die es vielleicht gerade geben können.

Und für die Bewohner selbst? Weite Wege zur Arbeit stellen für viele Menschen einen großen Stressfaktor dar. Gerade mit Familie wird die Organisation erheblich erschwert. Verzahnt sich alles an einem Ort, können Dinge parallel laufen und auch kleinere Dinge können schnell zwischendurch im Atelier erledigt werden. Die Vorteile eines solchen gemeinschaftlichen Hausprojektes, das Wohnen mit Veranstaltungen und Arbeitsateliers vereint, setzen eine entsprechend vorbereitete und gereifte Sozialität voraus. Hier ist an vielen Stellen spontane Hilfsbereitschaft ebenso erfordert, wie Vertrauen, Empathie und Offenheit. Das Projekt Zentralwerk kann auf ein langerprobtes Netz von Ateliergemeinschaften und Freundschaften aufbauen. Ein Netz, welches schon manche Belastungsprobe in aufwendigen Veranstaltungen bestand und bei allen Hindernissen, die sich in den Weg stellten, immer wieder zu neuem Schwung, neuer Kraft, neuer Vision hat finden können. Der Wechsel von der Friedrichstadt zu dem wesentlich größeren und aufwendigeren Areal in Pieschen setzt das Netzwerk um den FriedrichstadtZentral e.V. vor die Herausforderung, bei allem Wachstum an Verantwortung und aller Straffung der organisatorischen Strukturen das bunte und spielerische Moment sowie Freundschaft und Lebenslust als Wurzel des Engagements an den neuen Ort mit hineinzutragen.



friedrichstadtZentral e.V.

Hertelstraße 35

01307 Dresden

Telefon 0179 – 810 35 56

friedrichstadtzentral.de
zentralwerk.de